

ein tag

Ich werde wach, drehe mich um und du liegst neben mir.
Reibe mir die Augen, doch du liegst da immer noch und schläfst.
Dachte es wäre wieder nur ein Traum, so haben wir uns gestern
Getroffen und sind zusammen unterwegs gewesen. Ich steh langsam
Und leise auf ich mache mich fertig und gehe aus dem Zimmer.
Laufe voller glück und völlig überdreht in die Lobby, besorge kaffee
Croissants und laufe wieder hoch ins Zimmer. Du schläfst noch, ich beuge
Mich zu dir runter gebe dir einen Kuss. Du wachst auf und ich sehe an deinem
Blick du denkst dir auch „das war kein Traum wir sind hier zusammen“ ich gebe
Dir deinen schwarzen Kaffee und das Croissants. Du beginnst zu lächeln. Was für
Ein lächeln. „ was hast du heute vor frage ich“ du stellst den Kaffee bei Seite ziehst
Mich zu dir ins Bett zurück hältst mich fest und antwortest „ ich halte dich heute einfach
Fest und lasse dich nicht mehr gehen“ wir küssen uns und liegen uns in den Armen.
Es ist so schön aber wir können doch nicht nur hier liegen. Also lasse ich dich los und
Stehe auf ich sage „ komm mach dich in Ruhe fertig ich habe da eine Überraschung
Für dich.“ Wieder willig machst du es, fertig zum Gehen gebe ich dir eine kleine Kiste,
darin sind drei Haselnüsse. Ich sehe wie dein Lächeln dich erstrahlen lässt und nehme deine
Hand. Wir machen uns auf den weg, erst zum Times Quer dann zu der wichtigsten Straße für
alle Frauen in New York die five Ave. Du bist völlig überwältigt von all dem, was ich schon so oft
allein gesehen habe, wo ich so oft alleine lang gegangen bin doch mit dir kommt mir alles neu vor.
Wir gehen in einen Shop nach dem anderen doch finden wir nichts was uns gefällt.
Als ich dich so ansehe denke ich mir was suche ich eigentlich noch ich habe gefunden was ich
Immer gesucht habe mal hatte ich es doch verlor ich es und nun habe ich es hier an meiner Hand.
Ich spüre wie ich wider schreiben will ich frage die Kassiererin nach einem Blatt Papier und einem
Stift ich beginne zu schreiben, du willst unbedingt sehen was ich da mache doch drehe ich
Mich immer wieder weg so dass du es nicht sehen kannst.

Auf dem Zettel steht am Ende das:

Ein kleines Lächeln erfreut jedes Herz,
ein kleines Lächeln lindert oft den Schmerz.
Ein Lächeln spricht viel, auch ohne ein Wort.
Es wischt manche Träne und Sorgen fort.
Ein kleines Lächeln, ist kostenlos und wenn
es von dir kommt ist es unbezahlbar.

Es geht wieder ich könnte dir sofort so viele Dinge schreiben.
Doch lasse ich es bei diesem bleiben ich habe dich hier bei mir du lächelst und scheinst
Glücklich zu sein.

Denn nun sind wir zu zweit, nicht mehr allein gefunden haben wir uns nach so langer Zeit.
Nun für die Ewigkeit.

© By Heiko Sondermann

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)